MAZ vom 17.08.2012

Kunstprojekt mit Hürden

Graffiti-Wand an der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule fertiggestellt und übergeben

HOHEN NEUENDORF - Am Ende freuten sich alle über die neu gestaltete Graffiti-Wand, und Schulleiterin Katharina Schlumm verteilte Kranzkuchen an die Beteiligten. Dem Werk von Schülerhand ist die einjährige Vorlaufphase nicht anzusehen, nicht das Ringen mit der Denkmalbehörde, nicht die bürokratischen Hürden. Gestern wurde das Bild offiziell an die Schulgemeinschaft übergeben. In der vorletzten Sommerferienwoche war das gemeinsame Graffiti-Projekt von Schule und Kulturkreis beendet worden.

Bereits kurz nach dem Einzug ins neue Schulgebäude vor einem Jahr hatte sich eine Schülergruppe unter Federführung von Schulsozialarbeiterin Sylvia Bahr zu ersten Entwürfen zusammengefunden. Das war zunächst auch von der Schulverwaltung skeptisch betrachtet worden, gibt Katharina Schlumm zu. Ganz zu schweigen von den Mitarbeitern der Denkmalschutzbehörde. Ein Kampf sei um die Auswahl der Mauer geführt worden, denn zunächst war eine mit illegalen Graffiti verunzierte Fläche an sehr prominenter Stelle des Schulkomplexes ausgewählt worden. In diesem Zusammenhang bedankte sich die Schulleiterin für die beharrliche Unterstützung von Bürgermeister Klaus-Dieter Hartung.

Emilia Dettmer, Leonie von Hofe, Jenny Radies, Anton Beyersdorf, Angelo Scirotta, Niclas Buchmüller und Felix Foerster hätten kontinuierlich und unermüdlich an ihren Entwürfen gearbeitet. Besonders erfreut zeigte sich Katharina Schlumm darüber, dass dies jahrgangsübergreifend geschah. Der Graffitikünstler Andreas Werner sowie der Streetworker Andreas Witt hätten ihnen stets beratend und helfend zur Seite gestanden. Und auch Schülerin Maja Rzepucha habe bei der Umsetzung fleißig mitgeholfen. Der Eigentümer des Nachbargrundstücks habe nicht nur seine Mauer zur Verfügung gestellt, sondern half auch beim Glätten und Grundieren aktiv mit. Die Materialkosten dafür, rund 250 Euro, habe der Schulförderverein beigesteuert, ergänzte Vizebürgermeister Alexander Härtel. Der Landkreis habe sich mit rund 2000 Euro an den Honorarkosten des Künstlers beteiligt. Die Stadt habe die rund 600 Euro für die Farben bereitgestellt, so Härtel.

Niclas Buchmüller, einer der Künstler aus der 10. Klassenstufe, hatte zuvor bereits einen Stromkasten am OBI-Baumarkt gestaltet. Erst am vergangenen Wochenende arbeitete er an einem Bild an der Borgsdorfer Meile mit.

Wenn die Denkmalschutzbehörde auch im ersten Anlauf die Pläne durchkreuzte, besagten Schandfleck zu beseitigen, gibt Katharina Schlumm nicht auf: „Wir bleiben hartnäckig und optimistisch“, sagt sie. (Von Helge Treichel)

Schlaue Brille

Ein Graffiti-Projekt wurde gestern an der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule in Hohen Neuendorf beendet. Acht Schüler unterschiedlicher Klassenstufen hatten in den Sommerferien eine Begrenzungsmauer ihres Schulhofes farblich gestaltet. FOTO: ROBERT ROESKE ▶ 19

Kuchen verteilte Schulleiterin Katharina Schlumm gestern an alle Beteiligten des Graffiti-Projektes. Auch der Wandteil um die Ecke wurde übrigens gestaltet. FOTO: ROBERT ROESKE